

Drucksache Nr.18614-20

Hallo (Schulverwaltungsamt),

immer wieder taucht durch alle Beteiligten unserer Schule (Kinder, Eltern, Lehrer, OGS) die Frage auf, ob nicht eine längst überfällige Renovierung unserer Toiletten möglich sei. In der Tat sind die Toiletten seit der Errichtung des Schulgebäudes im Jahre 1961 nicht renoviert worden. Als wir vor 4 Jahren aus der Essener Str. in die Harnackstr. umgezogen sind, wurden alle Räume lediglich durch Elternhilfe und die gemeinnützige Firma Grünbau gestrichen und hergerichtet. Bezüglich notwendiger Instandsetzungs- und Renovierungsmaßnahmen wurden wir durch die Schulverwaltung mit den Worten: „Ziehen sie erst mal um, dann sehen wir weiter ...“ getröstet. Bei Begehungen wurde gesagt: Na ja, ...nicht schön, aber funktioniert doch.“ Mittlerweile ist der Zustand der Toiletten aber für alle nicht mehr tragbar! Da die Schule vorher durch die Förderschule Langermann mit Kindern und Jugendlichen bis zur 10.Klasse genutzt wurde, hängen auf den Innentoiletten für die Jungen einige Pinkelbecken für Grundschulkindern einfach zu hoch. Die Druckspülungen aus den 50'er-60'er-Jahren sind für die Kinder sehr ungewohnt und funktionieren nur dann vollständig, wenn sie länger als 10 Sekunden gedrückt werden. In den Fugen haben sich mittlerweile Pinkelreste der letzten 60 Jahre angesammelt und daher stinken alle Toilettenräume auch nach der Reinigung penetrant. Unsere Lösung, Duftspender auf allen Toiletten aufzustellen, kann aber keine Dauerlösung sein. Einige Kinder weigern sich mittlerweile, bestimmte Toiletten zu benutzen. In den Klassen- und Schulpflegschaften ist dieses Thema berechtigterweise ein heißes Eisen.

Deshalb beantrage ich die Sanierung aller Toilettenräume unserer Schule.

Des weiteren regnet es bei Starkregen regelmäßig in unser Schulgebäude. Ich rede hier nicht von ein paar Tröpfchen, was schon schlimm genug wäre, sondern von **fließendem** Wasser, das stundenweise in großen Bottichen durch uns aufgefangen wird. Inwieweit hierdurch schon nicht sichtbare Schimmelschäden entstanden sind, vermag ich nicht zu beurteilen. Da es sich bei unserer Schule um ein Flachdachgebäude handelt, ist die Gefahr des Eindringens von Wasser ohnehin erhöht. Da nun der Herbst mit seinen Stürmen und seinem Starkregen vor der Tür steht, beantrage ich umgehend eine Dachinspektion und ggfs. eine Dachsanierung.

In unserer Turnhalle ist beispielsweise vor fast 3 Jahren ebenfalls sehr viel Wasser durch die verschlossene Dachfensterluke eingedrungen. Dieser Schaden wurde äußerlich behoben, die großflächigen und hässlichen Flecken an der Decke warten aber schon seit fast 3 Jahren auf die versprochene und immer wieder angemahnte Bearbeitung!

Der Ausgleichsbehälter für die Heizung verliert regelmäßig Wasser. Überhaupt lässt sich die gesamte Heizungsanlage nicht bedarfsgerecht steuern und sorgt im Herbst/ Winter/ Frühjahr für einige völlig kalte Räume einerseits und einige völlig überhitzte Räume andererseits. Hier bedarf es einer ausgiebigen Inspektion und Einregulierung der gesamten Anlage für eine bedarfsgerechte und ökologisch sinnvolle Nutzung.

Schöne Grüße
Thorsten Buchholz
Schulleiter